Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. Februar 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 150

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 22. Februar. Frau Gräfin Spreti: Wegen des Falles Mühldorf, wo ein Buch beschlagnahmt worden war, mit Rechtsanwalt Nationalsozialist Röhrl, Sendlingerstraße 26, Stadtrat und beim Juristen bund: Auf Kirchenstiftung nichts anlegen, das würde einmal vom Staat übernommen und ausgegeben werden statt admassiert – darüber so erschrocken, daß sie mir melden wollte (gestern am Telefon gefragt). Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Ist uns bereits bekannt.

Pfarrer Aniser: Bericht. Die Offiziere, auch Protestanten waren über Verurteilung Muhler sehr empört, auch über die Äußerungen von Esser gegen mich. Eine Hilfe jetzt nicht zu erreichen, aber 1. April. Sie hatten eine Konferenz in Berlin. Nichts Neues. Rarkowski wird dort anerkannt. Warum man ihn nicht zum Feldbischof vorschlägt? Weil der protestantische 1. April geht.